

# FFH-Lebensraumtyp 8230

## Pionierrasen auf Silikatfelskuppen

Der Lebensraumtyp ist an Silikatfelsen mit einer zum Teil nur sehr geringmächtigen Rohbodenauflage gebunden. Die Vegetation erreicht höhere Deckungsgrade als beim Lebensraumtyp 8220 und besteht aus einer niedrigwüchsigen Pioniervegetation. Die extrem flachgründigen Standorte trocknen bereits im Frühsommer stark aus.

### BIOTOPTYPEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Folgende Biotoptypen für die freie Landschaft, den besiedelten Bereich oder die Wälder, mit ihren Schlüsselnummern sind in Baden-Württemberg dem FFH-Lebensraumtyp 8230 zugeordnet:

- 21.10 – Offene Felsbildung [21.11 natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder), 21.12 Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsbänder)]
- 36.70 – Trockenrasen

### KENNZEICHNENDE PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- Pioniervegetation (Sedo-Scleranthion, Sedo albi-Veronica dillenii)

### KENNZEICHNENDE PFLANZENARTEN

- Felsenleimkraut (*Silene rupestris*)
- Strauchiger Ehrenpreis (*Veronica fruticans*)
- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Weiße Fetthenne (*Sedum album*)
- Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*)
- Ausdauerndes Knäuelkraut (*Scleranthus perennis*)
- Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*)
- Nelken-Schmielenhafer (*Aira caryophylla*)

- Langlebiger Lauch (*Allium senescens*)
- Frühes Hungerblümchen (*Erophila praecox*)
- Kleines Filzkraut (*Filago minima*)
- Rauhsamiges Quellkraut (*Montia fontana* subsp. *Chondrosperma*)
- Sand-Vergißmeinnicht (*Myosotis stricta*)
- Sprossende Felsennelke (*Petrorhagia prolifera*)
- Einjähriger Mauerpfeffer (*Sedum annuum*)
- Felsen-Mauerpfeffer (*Sedum rupestre*)
- Hasen-Klee (*Trifolium arvense*)
- Frühlings-Ehrenpreis (*Veronica verna*)

### BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMTYP

Silikatische Felsen weisen extreme Lebensbedingungen auf. Sie sind daher Lebensraum an diese Standorte angepasster, hochspezialisierter Flora mit vielen seltenen und reliktschen Arten.



Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)  
(S.Demuth)



# VERBREITUNG

## GESAMTVERBREITUNG

Der Lebensraumtyp 8230 ist in der ganzen Europäischen Union und in allen biogeographischen Regionen verbreitet.

Die natürliche Verbreitung des Lebensraumtyps erstreckt sich in Deutschland vom Saar-Nahe-Bergland, Hunsrück und Eifel nach Osten über den Harz, Erzgebirge in die Oberlausitz. Weitere Vorkommen befinden sich im Schwarzwald und Bayerischen Wald.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

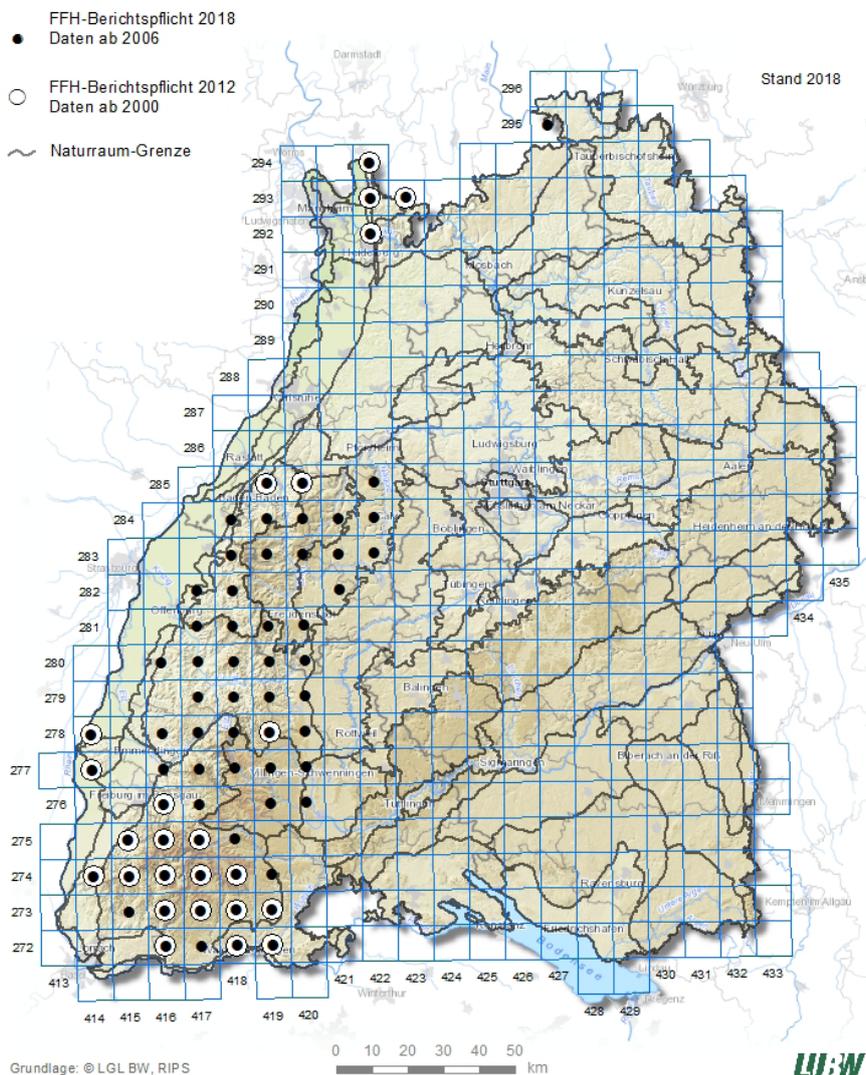
Verbreitungsschwerpunkte des Lebensraumtyps sind der Hochschwarzwald und der Nördliche Talschwarzwald. Weitere Vorkommen befinden sich in den Naturräumen Mittlerer Schwarzwald, Schwarzwald-Randplatten, Kaiserstuhl und Enzhöhen sowie Sandstein-Odenwald.

- 2018 gemeldete LRT-Gesamtfläche: 20 ha
- etwa ein Drittel der Bestände des LRT liegt in FFH-Gebieten

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Verbreitung und Fläche des Lebensraumtyps haben sich zwischen 1994 und 2018 nicht verändert. Ein großer Teil der Bestände ist natürlichen Ursprungs, welche kaum gefährdet und höchstens sehr kleinfächig durch Trittbelastung (Kletterer, Wanderer) beeinträchtigt sind. Bei den anthropogenen Beständen stehen dem Verlust durch die Aufgabe der extensiven Weidenutzung auf felsigen Hängen, auf Trocken- und Magerrasen, der Zugewinn durch neue Bodenverwindungen (z.B. an Wegrändern und in Abbaugeländen) gegenüber. Verluste und Zugewinne dürften sich ausgleichen. Die Zukunftsaussichten sind gut.

## 8230 - Pionierrasen auf Silikatfelskuppen



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE BIOTOPTYPEN	SCHUTZSTATUS	FFH-RICHTLINIE
BW	BW	ANHANG
BIOTOPTYP 21.11: GEFÄHRDET BIOTOPTYP 21.12: NICHT GEFÄHRDET BIOTOPTYP 36.70: STARK GEFÄHRDET	GESETZLICH GESCHÜTZTE BIOTOPE NACH NATSCHG BZW. BNATSCHG	I

STAND 2019

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Aufforstung mit nicht standortheimischen Gehölzen im direkten Umfeld
- Freizeitnutzung (z.B. Klettersport, Drachenfliegen, Betreten von Felsköpfen durch Wanderer)
- Gesteinsabbau
- Negative Veränderungen des Umfeldes (Aufforstung im direkten Umfeld von Felsbiotopen, kann zum Verlust seltener lichtbedürftiger Arten führen)
- Aufgabe von extensiven Landnutzungen auf den flachgründigen, felsigen Standorten und die danach einsetzende natürliche Sukzession,
- Eutrophierung der Landschaft (z.B. durch Nährstoffeinträge von angrenzenden Nutzflächen)

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Sperrung von Zugängen zu Felsköpfen, Einzelfelsen/Felsmassiven; Umsetzung der Kletterregelungen
- Besucherlenkung zur Vermeidung von Störungen
- Sperrung von Felsmassiven zur Brutzeit charakteristischer Felsenbrüter (z.B. Uhu, Wanderfalke)
- Erarbeiten von Pflegekonzepten im Umfeld von Felsen
- Erarbeiten von Nutzungsregelungen z. B. im Rahmen eines Managementplans

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Name sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems für die Lebensraumtypen des Anhangs I und die Arten des Anhangs II der Richtlinie. Außerdem werden die Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten (Anhang II, IV, V) überwacht.

## FFH-GEBIETE

Unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) steht Ihnen ein Kartenservice mit der Darstellung der FFH-Gebiete zur Verfügung.

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	FLÄCHE	STRUKTUREN UND FUNKTIONEN	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

STAND 2018

#### **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Referat 24 – Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**STAND** April 2021

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.